

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erwarten, Erforschen, Verstehen (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Erwarten, Erforschen, Verstehen – ein Gruppenpuzzle zur Einführung und Übung von Texterschließungsverfahren (ab. 4. Lernjahr)

Dr. Andreas Hensel, Langen



*Ob Verfahren zur Textsyntax, -semantik oder -pragmatik
– mit diesem Gruppenpuzzle machen Sie Ihre Schüler
fit in Texterschließung!*

Die Erschließung lateinischer Texte ist ein entscheidender Schritt zum Aufbau eines vertieften Textverständnisses. Doch viele Schüler haben auch in späteren Lernjahren noch nicht das dazu nötige methodische Rüstzeug. In diesem Gruppenpuzzle für den Eintritt in die Lektürephase werden wichtige Verfahren der ganzheitlichen Texterschließung vermittelt und an Übungsbeispielen erprobt. Gleichzeitig bietet das Textmaterial einen ersten Einblick in einige wichtige Autoren der Anfangslektüre, wie z. B. Caesar, Phaedrus und Ovid.

Klassenstufe: 8./9. Klasse, 4. Lernjahr, Latein als 1. oder 2. FS

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Bereich: Methodentraining:
Texterschließungsverfahren
(Hinführung zum Text,
Texttypik, Textsyntax, Textsemantik,
Thema/Rhema, Textpragmatik)

Fachliche Hinweise

Das Dekodieren im Kontext der Handlungsfelder des Lateinunterrichts

Dekodieren, Interpretieren und Rekodieren sind die drei zentralen Handlungsfelder des Lateinunterrichts, dessen Leitziel im Aufbau eines vertieften Textverständnisses besteht. Unter **Dekodieren** sind alle Erschließungsakte von der Wortebene über die Satzebene bis hin zur Textebene zu verstehen. Es liefert sichere Grundlagen für das Verstehen und die Interpretation von Texten, ohne dass der Text bereits übersetzt worden ist. Vielmehr ist die Übersetzung das komplexe Endprodukt von Dekodierung und Interpretation. Das **Rekodieren** bezeichnet also die angemessene und zielsprachlich orientierte Endübersetzung.

Beim Dekodieren werden ganzheitliche Herangehensweisen an den Text und linear-satzbezogene Formen miteinander verknüpft. Texterschließung ist immer auch Satz- und Wortschließung, wobei Bedeutungen sukzessive erarbeitet und das Textverständnis kontinuierlich vertieft wird.

Im Rahmen der **Hinführung zur Texterschließung** macht man – schon bevor die eigentliche Textarbeit einsetzt – erste Beobachtungen, die den Zugang zum neuen Text erleichtern und beim Aufbau einer inhaltlichen Erwartungshaltung helfen (z. B. über die Überschrift, den ersten Satz des Textes, eine deutsche Einleitung, Bildmaterial, Sach- oder Zweittexte).

Die **Textsyntax** untersucht, wie sich die Bedeutung eines Textes durch die verwendeten syntaktischen Mittel aufbaut (Personenstruktur/Handlungsträger, Tempusprofil/-relief, Modusstruktur, Diathesensetzung, Konnektoren).

Die **Textsemantik** untersucht, wie sich die Bedeutung eines Textes durch die verwendeten semantischen Mittel aufbaut (Rekurrenzen, Substitutionen, Paraphrasen, Proformen, Isotopien).

Die **Textpragmatik** untersucht die Zusammenhänge und Hintergründe der Entstehung und Wirkung eines Textes (Autor, Leser, Intention).

Erwarten, Erforschen, Verstehen – die Dramaturgie des Lernprozesses beim Dekodieren

Der Verständnisprozess beim Dekodieren läuft in Grundzügen wie folgt ab:

1. Die Schülerinnen und Schüler* nähern sich einem neuen Text und bauen eine Erwartungshaltung an seine Thematik auf. Bei dieser **Hinführung zur Texterschließung** helfen ihnen textbezogene Informationen wie die Überschrift, ein deutscher Einleitungstext, Sachinformationen oder ganz einfach der erste Satz des Textes, aber auch Bild- und Tonmaterial. Ziel dieser ersten Phase ist der Aufbau einer fundierten Erwartungshaltung, die in einer oder mehreren Spannungsfragen und den Erschließungskriterien formuliert wird. In diesem Zusammenhang kann bereits eine Strukturskizze angelegt werden, in die später die Erschließungsergebnisse eingetragen werden.
2. Mit dieser Fragestellung wird der Text erschlossen und die Erwartungshaltung überprüft. Bei dieser **textimmanenten Analyse** werden Satz für Satz die Informationen des Textes bezüglich der Erschließungskriterien geprüft, die Textkohärenz untersucht (nach textsemantischen und -syntaktischen Aspekten) und Merkmale der Textsorte/-gattung sowie kompositorische Mittel analysiert. Gleichzeitig erfolgt eine grundlegende Satzerschließung. Die Konnektoren und Prädikate werden bestimmt und differenziert markiert. Die Schüler untersuchen den Text einerseits mit Blick auf die erwarteten Informationen auf der Grundlage des Erschließungsansatzes und analysieren parallel die Satzstrukturen. Die Ergebnisse können in das vorbereitete Erschließungsbild eingetragen werden.
3. Nach Abschluss der Analyse bietet sich eine **gemeinsame Sicherung** der Ergebnisse in einer strukturierten Übersicht an. Die Ergebnisse der Satzerschließung werden z. B. auf einer Folie eingetragen, in einem weiteren Erschließungsbild die Ergebnisse der Texterschließung. Bei Bedarf kann so immer zwischen beiden Übersichten gewechselt werden.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Auswahl der Texte

Das Textmaterial, an dem gearbeitet wird, lässt sich weitgehend im Bereich der **Anfangslektüre** bzw. der **frühen Mittelstufenlektüre** einbetten. Die Textauswahl ist so angelegt, dass auch eine erste Annäherung an Themen, Autoren und Inhalte der lateinischen Literatur erfolgt. Die Schüler können so neben dem methodischen Training auch Neugierde auf die Inhalte der Lektüre entwickeln und sich an der Auswahl der ersten gemeinsamen Lektüren beteiligen.

Übersicht über die Textauswahl			
M 4	Parabel „Zwei Wege“ (13. Jh.)	M 13	Caesar: <i>Bellum Gallicum</i> I,1,1–4
M 6	Parabel „Frau Welt“ (13. Jh.)	M 15	Ovid: <i>Ars Amatoria</i> I,1,1–18
M 7	Sallust: <i>Coniuratio Catilinae</i> I,5,1–5	M 16	<i>Gesta Romanorum</i> „Der junge Ionathas“
M 9	Cicero: <i>Epistulae ad Familiares</i> XVI,6	M 17	Phaedrus: <i>Fabulae</i> II,7
M 10	Catull: <i>Carmen</i> VIII	M 19	Seneca: <i>Epistulae morales</i> I,1,1–2
M 12	Plinius d. J.: <i>Epistulae</i> IX,6	M 20	<i>Gesta Romanorum</i> „Der junge Ionathas“
		M 22	Ovid: <i>Epistulae ex Ponto</i> IV,10,65–70

Zur Lerngruppe

Die Unterrichtsreihe ist für den Einsatz in der **Mittelstufe** nach Abschluss der Lehrbuchphase bzw. im Übergang zur ersten Lektüre konzipiert. Aber auch in ungeübten Lerngruppen bietet sie als „Crashkurs“ während der Lektürephase einen zügigen Aufbau einer Basiskompetenz oder ein vertiefendes Training anhand einzelner Materialien.

Zu den Methoden

Um die Komplexität und den Umfang des Themas in einem überschaubaren Zeitraum bewältigen zu können, wird es mithilfe der arbeitsteiligen Methode des **Gruppenpuzzles** erarbeitet. Nach einer Einführungsphase beschäftigen sich einzelne Expertengruppen mit jeweils einem Thema. Jede Expertengruppe leitet zunächst an einem Musterbeispiel ab, welche Zugänge der Dekodierung ihrem Verfahren zugrunde liegen. Im zweiten Schritt erarbeiten sich die Schüler über ein Informationsblatt die grundlegenden Informationen zum Verfahren. Die eigene, selbstständige Anwendung wird dann im dritten Teil an einem neuen Text erprobt. In der Schlussphase werden die Ergebnisse in Stammgruppen ausgetauscht. Zur **Vertiefung** können die einzelnen Textbeispiele zusätzlich unter den Gruppen ausgetauscht werden, sodass die Schüler auch die anderen Texterschließungsverfahren erproben. Ein solches Basistraining ersetzt nicht die kontinuierliche Anwendung der Verfahren im Unterricht. In regelmäßigen Abständen dienen Methodenstunden der Reflexion, Verfeinerung und Erweiterung des Repertoires, die für eine zunehmende Selbstständigkeit der Schüler sorgen.

Zu den Kompetenzzielen

Die Unterrichtsreihe ist auf den Erwerb und den Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **methodische Kompetenzen:** Texterschließungstechniken, projektorientierte Arbeit in der Gruppe, Durchführung und Präsentation einer Gruppenarbeit, Techniken der Visualisierung (bspw. Satzerschließungsverfahren, Markierungen)
- **inhaltlich-fachliche Kompetenzen**
 - Sprachkompetenz: Kenntnis wichtiger Kohärenzmittel und Textsorten
 - Kulturkompetenz: Kenntnis einiger wichtiger Autoren und Werke der lateinischen Literatur
 - Textkompetenz
- **personale und soziale Kompetenzen:** Zeitmanagement, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Diskussionsfähigkeit

Zur Vorgehensweise

In der **Einführungsphase** reflektieren die Schüler ihren methodischen Kenntnisstand mit Blick auf die Texterschließung (**M 1** und **M 2**). Das Gruppenpuzzle und die Vorgehensweise werden anhand von **M 3** erläutert.

Im Rahmen des **Gruppenpuzzles** wird in Expertengruppen das Repertoire einer ganzheitlichen Texterschließung erarbeitet und für eine Präsentation in den Stammgruppen vorbereitet (**M 4–M 22**). Die einzelnen Expertengruppen erhalten jeweils ein Beispielmateriale, Informationsblatt und Aufgabenblatt zur Anwendung des jeweiligen Verfahrens.

In der **abschließenden Präsentationsphase** werden die Informationen über alle Verfahren in den Stammgruppen ausgetauscht und kritisch betrachtet (**M 23**).

Als **Lernerfolgskontrolle** erschließen, interpretieren und übersetzen die Schüler Caesars *Bellum Gallicum* I,11.

Sekundärliteratur und Medienhinweise

Sekundärliteratur

Brinker, Klaus/Cölfen, Hermann/Pappert, Steffen: Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin 2014: Erich Schmidt Verlag.

Ein Standardwerk zur Einführung in die Textlinguistik, das besonders bei der Unterrichtsvorbereitung hilfreich ist.

Glücklich, Hans-Joachim: Satz- und Texterschließung. In: AU 1/1987. S. 5–32.

Dieser grundlegende Aufsatz mit wichtigen unterrichtsmethodischen Hinweisen ist nach wie vor eine solide Basis für die Unterrichtsvorbereitung.

Keip, Marina/Doepner, Thomas: Übersetzung und Texterschließung. In: Martina Keip/Thomas Doepner (Hrsg.): Interaktive Fachdidaktik Latein. Göttingen 2011: Vandenhoeck und Ruprecht. S. 81–111.

Gut lesbare praxisnahe Übersicht der wichtigsten Methoden, Anregungen zur Anwendung und Beispiele erleichtern den Zugang.

Schirok, Edith: Vom Dekodieren zum Rekodieren. In AU 6/2013. S. 2–15.

Auch dieser neuere Basisartikel zum Thema „Texterschließung“ zeigt die wichtigsten Grundlagen für die Unterrichtsvorbereitung.

Themenhefte des AU

Die Methodendiskussion um das Dekodieren beherrscht die Fachdidaktik Latein seit den späten sechziger Jahren. Diese wichtigen Themenhefte behandeln das Thema:

AU 3/1985: Grammatik und Lektüreunterricht • AU 1/1987: Satz- und Texterschließung • AU 6/1988 + 3/1990: Grammatik – Semantik – Textverstehen I + II • AU 4+5/1993: Wege zum Textverstehen • AU 1/1995: Methoden(wett)streit – Satzübergreifendes Erschließen • AU 3/1999: Textarbeit und Grammatikarbeit • AU 3/2003: Übersetzen • AU 6/13: Texterschließung

Informationen im Internet

www.pegasus-onlinezeitschrift.de/2006_1/erga_1_2006_hensel.html

Der Beitrag „Der ganze Mensch in 45 Minuten. Die Lateinstunde als Kunstwerk“ (Pegasus Onlinezeitschrift VI/1 (2006), Dr. Andreas Hensel) stellt eine Dekodierungsstunde exemplarisch dar; mit differenzierter Erläuterung der Dramaturgie.

www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/latein/fb2/1_gram/4_text/

Diese Website bietet eine kurze Einführung und Aufgabenbeispiele mit Lösungen.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- | | |
|--------------|-----------------------------------------------|
| 1. Stunde | Einführung zum Thema „Mein Umgang mit Texten“ |
| 2.–5. Stunde | Gruppenpuzzle „Texterschließungsverfahren“ |
| 6.–8. Stunde | Präsentationsphase „Der Weg durch den Text“ |

Minimalplan

Das Gruppenpuzzle kann je nach Bedarf gekürzt werden. So können Texterschließungsverfahren wegfallen, die bereits bekannt sind und hinreichend geübt wurden. Zusätzlich kann das Thema „Satzerschließung“ behandelt werden (ZM 1–ZM 3).

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde

Thema

Einführung zum Thema „Mein Umgang mit Texten“

Material	Verlauf
M 1	Der Umgang mit lateinischen Texten / Ordnen der Bestandteile der Textarbeit
M 2	Meine Textstrategien – so erschließe ich mir einen lateinischen Text / Reflexion der eigenen Texterschließungsstrategie anhand einer Checkliste
M 3	Der Weg durch den Text – Gruppenpuzzle zu Texterschließungsverfahren / organisatorische Hinweise zum Gruppenpuzzle; Aufteilung in Stamm- und Expertengruppen; Verteilung der Themen

Für den Einstieg in die Reihe werden M 1 auf Folie und ein OHP benötigt.

2.–5. Stunde

Thema

Gruppenpuzzle „Texterschließungsverfahren“

Material	Verlauf
	In Expertengruppen: Einarbeitung auf Grundlage von Beispiel- und Informationsblatt; Anwendung anhand des Aufgabenblattes; Vorbereitung einer Präsentation
M 4–M 6	Gruppe 1: Hinführung zum Text
M 7–M 9	Gruppe 2: Texttypik – Textsorten und Gattungen
M 10–M 12	Gruppe 3: Textsyntaktische Verfahren
M 13–M 16	Gruppe 4: Textsemantische Verfahren
M 17–M 19	Gruppe 5: Thema/Rhema
M 20–M 22	Gruppe 6: Textpragmatik

6.–8. Stunde

Thema

Präsentationsphase „Der Weg durch den Text“

Material	Verlauf
M 23	Erwarten, Erforschen, Verstehen – der Weg durch den Text / Vorstellen der Texterschließungsverfahren in Stammgruppen; Anlegen einer Wandzeitung; Diskussion; Skizzieren einer Struktur des Arbeitsprozesses

Materialübersicht

1. Stunde:	Einführung zum Thema „Mein Umgang mit Texten“
M 1 (Gd)	Der Umgang mit lateinischen Texten
M 2 (Ab)	Meine Textstrategien – so erschließe ich mir einen lateinischen Text
M 3 (Ab)	Der Weg durch den Text – Gruppenpuzzle zu Texterschließungsverfahren
2.–5. Stunde:	Gruppenpuzzle „Texterschließungsverfahren“
M 4 (Tx/Ab)	Gruppe 1: Hinführung zum Text (Beispiel)
M 5 (Tx)	Gruppe 1: Hinführung zum Text (Information)
M 6 (Tx/Ab)	Gruppe 1: Hinführung zum Text (Aufgabe)
M 7 (Tx/Ab)	Gruppe 2: Texttypik – Textsorten und Gattungen (Beispiel)
M 8 (Tx)	Gruppe 2: Texttypik – Textsorten und Gattungen (Information)
M 9 (Tx/Ab)	Gruppe 2: Texttypik – Textsorten und Gattungen (Aufgabe)
M 10 (Tx/Ab)	Gruppe 3: Textsyntaktische Verfahren (Beispiel)
M 11 (Tx)	Gruppe 3: Textsyntaktische Verfahren (Information)
M 12 (Tx/Ab)	Gruppe 3: Textsyntaktische Verfahren (Aufgabe)
M 13 (Tx/Ab)	Gruppe 4: Textsemantische Verfahren (Beispiel)
M 14 (Tx)	Gruppe 4: Textsemantische Verfahren (Information)
M 15 (Tx/Ab)	Gruppe 4: Textsemantische Verfahren (Aufgabe 1)
M 16 (Tx/Ab)	Gruppe 4: Textsemantische Verfahren (Aufgabe 2)
M 17 (Tx/Ab)	Gruppe 5: Thema/Rhema (Beispiel)
M 18 (Tx)	Gruppe 5: Thema/Rhema (Information)
M 19 (Tx/Ab)	Gruppe 5: Thema/Rhema (Aufgabe)
M 20 (Tx/Ab)	Gruppe 6: Textpragmatik (Beispiel)
M 21 (Tx)	Gruppe 6: Textpragmatik (Information)
M 22 (Tx/Ab)	Gruppe 6: Textpragmatik (Aufgabe)
6.–8. Stunde:	Präsentationsphase „Der Weg durch den Text“
M 23 (Gd/Ab)	Erwarten, Erforschen, Verstehen – der Weg durch den Text

Lernerfolgskontrolle: Die Helvetier – eine Gefahr auf dem Vormarsch (Erschließung, Interpretation und Übersetzung von Caesar *Bellum Gallicum* I,11)

Auf **CD 10** finden Sie alle Materialien im **Word-Format** sowie folgendes **Zusatzmaterial:**

- M1_farbig.pdf
- ZM1_Gruppe7_Satzerschliessung_Beispiel.doc
- ZM2_Gruppe7_Satzerschliessung_Information.doc
- ZM3_Gruppe7_Satzerschliessung_Aufgabe.doc



CD 10

Die Vokabelhilfen zu allen Texten dieses Beitrags können Sie als Abonnent/-in in unserem Webshop kostenlos als veränderbare Word-Datei herunterladen und an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anpassen: <http://latein.schule.raabe.de> (Word-Download RAAbits Latein „Vokabelhilfen EL 34“).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erwarten, Erforschen, Verstehen (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

